

## **Energiegenossenschaft mit starker Entwicklung**

### **ENERGIEHAUS Dresden eG als Alternative zu großen Energieversorgern fest etabliert**

Seit zehn Jahren setzt die ENERGIEHAUS Dresden eG in der Energieversorgung auf Gemeinschaftssinn statt auf Gewinnmaximierung. Und der Erfolg gibt ihr Recht: Das Geschäftsjahr 2016 stellt den vorläufigen Höhepunkt in der kontinuierlichen Entwicklung der Energiegenossenschaft dar, die sich auf eine Gemeinschaft von Energieverbrauchern als ihre Eigentümer stützt. Das Unternehmen steigerte seinen Nettoumsatz gegenüber dem Vorjahr um 16 Prozent auf 15 Millionen Euro. Vor allem beim Strom wuchs die Nachfrage von Kunden, die abgesetzte Menge wuchs um 61 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Doch auch mehr Gas (+ 11 Prozent) wurde von der ENERGIEHAUS Dresden eG an Verbraucher geliefert.

### **Gemeinschaftssinn statt Gewinnmaximierung**

„Die Geschäftszahlen zeigen, dass unsere Genossenschaft ein stabil wachsendes Unternehmen ist, das im Interesse seiner Genossenschaftsmitglieder und auch seiner Kunden wirtschaftet“, bewertet Ronny Leszkiewicz, Vorstand der ENERGIEHAUS Dresden eG, das Ergebnis des Geschäftsjahres 2016. Daran lasse die Energiegenossenschaft durch kontinuierliches soziales Engagement auch die Gesellschaft teilhaben. „Die ENERGIEHAUS Dresden eG unterstützt als `Dresdner Kulturpate´ junge Künstler und ist Sponsor des im Rahmen des Dresdner Nachtlaufes stattfindenden HighFive!-Laufes“, nennt der Vorstand hierfür Beispiele. Über die positive geschäftliche Entwicklung des vergangenen Jahres werden Ronny Leszkiewicz und Sebastian Brandt, der ebenfalls Vorstand der Genossenschaft ist, die Mitglieder in der heute Abend (22. Juni) stattfindenden 14. Generalversammlung der ENERGIEHAUS Dresden eG unterrichten.

### **Genossenschaftsgedanke gewinnt Zuspruch**

Grundlage für die gute Entwicklung der Genossenschaft ist vor allem ein kontinuierliches Wachstum der Kunden und Zählpunkte, die deutschlandweit derzeit rund 10.000 betragen. „Der Großraum Dresden ist unser Kernmarkt, dennoch haben wir bundesweit Zuwächse“, so Vorstand Sebastian Brandt. Seit 2013 kann die ENERGIEHAUS Dresden eG das gesamte Bundesgebiet mit Strom und Gas, seit 2015 auch mit Wärme aus Strom beliefern. Den Privatkunden-Vertrieb hat das Unternehmen ausschließlich online ([www.wir-energie.de](http://www.wir-energie.de)) ausgerichtet. Versorgt werden jedoch auch Gewerbekunden.

Kontinuierlich gewachsen ist nicht nur die Kundenzahl der Energiegenossenschaft. Der Gedanke, durch gemeinsames Handeln Verbraucher unabhängig von Konzernen zu fairen und wirtschaftlichen Preisen mit Energie zu versorgen, findet immer mehr Unterstützer. Eine steigende Zahl von Menschen will sich hierzu aktiv genossenschaftlich engagieren. Derzeit zählt die ENERGIEHAUS Dresden eG rund 260 Mitglieder, die nicht nur Energie beziehen, sondern auch über die Entwicklung des Unternehmens mitentscheiden.

Zu ihnen gehört Wolfram Heydel, der als Gründungsmitglied der Genossenschaft die Entwicklung der ENERGIEHAUS Dresden eG von Beginn an begleitet hat. „Genossenschaften sind die Rechtsform für demokratisches Wirtschaften“, so der Dresdner. Für ihn verband sich mit dem mutigen Vorhaben,

eine Energiegenossenschaft zu gründen, der Wunsch, eine auf die Verbraucherinteressen ausgerichtete Alternativen zur den herkömmlichen Energieversorgungsmodellen zu finden.

### **Verbraucher im Mittelpunkt**

Wolfram Heydel verweist auf verschiedene Initiativen, wie die Bürgerinitiative „Strompreise runter“ oder das „Aktionsbündnis Energiepreise“, die gemeinsam mit dem Verband Deutscher Grundstücksnutzer e.V., dem Verband Wohneigentum Sachsen e. V. und dem Regionalverband Haus & Grund Dresden e. V. die Energiegenossenschaft auf den Weg brachten und schließlich am 6. Januar 2007 gründeten. Wolfram Heydel war zu dieser Zeit Leiter der Beratungsstelle Dresden des Verbandes Deutscher Grundstücksnutzer und Mitglied im „Aktionsbündnis Energiepreise“. „Meine ehrenamtliche Funktion in der Beratungsstelle konnte ich auch dafür nutzen, Mitglieder für die Energiegenossenschaft zu werben“, erinnert sich das Gründungsmitglied der Genossenschaft.

Schwierig sei die Anfangszeit gewesen, blickt Wolfram Heydel zurück. „Einen großen Schritt vorangebracht hat uns damals die Entscheidung, nicht nur Mitglieder der Genossenschaft, sondern auch Nicht-Mitglieder zu versorgen.“ Vor allem für die letzten zurückliegenden Jahre konstatiert das langjährige Genossenschaftsmitglied „erstaunliche Fortschritte“ in der ENERGIEHAUS Dresden eG.

Als eines der Mitglieder, die in jüngerer Zeit der Genossenschaft beitraten, erklärt Claudia Syndram ihre Beweggründe, sich an der ENERGIEHAUS Dresden eG zu beteiligen: „Meine Mitgliedschaft in der Genossenschaft ermöglicht es mir, an einer elementaren Frage wie der Energieversorgung aktiv teilzuhaben, meine Meinung zu äußern und mitzugestalten.“ Sehr wichtig sei ihr auch der Aspekt der Regionalität. „Was ENERGIEHAUS Dresden erwirtschaftet, verbleibt in der Region und wird hier vergesellschaftet – anders, als es bei den großen konzerngebundenen Energieversorgern der Fall ist.“ Dies wolle sie unterstützen, so Claudia Syndram, die Ende vergangenen Jahres Mitglied der ENERGIEHAUS Dresden eG wurde.

ENERGIEHAUS Dresden eG ist die größte Energiegenossenschaft in den neuen Bundesländern. Das 2007 gegründete Unternehmen versorgt deutschlandweit Privatverbraucher und Gewerbetreibende mit Strom, Gas und Wärme zu fairen und wirtschaftlichen Preisen.

ENERGIEHAUS Dresden, Tel. 0800 776 8000, [service@wir-energie.de](mailto:service@wir-energie.de), [www.wir-energie.de](http://www.wir-energie.de)

Pressekontakt: Jana Wieduwilt, Tel. 0173 3922152, [jw@wieduwilt-kommunikation.de](mailto:jw@wieduwilt-kommunikation.de)